

## Morgensegen V.

Allmächtiger, barmherziger Gott, Vater voller Gnade und Liebe!  
Ich armer, elender, sündiger Mensch erkenne in dieser Morgenstunde deine väterliche Gnade und Huld, dadurch du mir von der Geburt an bis auf diese Stunde alles Gute an Leib und Seele reichlich erwiesen hast.  
Ich preise dich, gnädiger Vater, für alle solche deine unzählige Wohltat. Insonderheit aber, dass du mich in deinem Sohne Jesu, ehe noch der Welt Grund gelegt worden, so herzlich geliebet und ihn um meinewillen am Stamme des Kreuzes hast sterben lassen.  
Ach Vater! ich danke dir, dass mich hast in der wahren christlichen Kirche lassen geboren werden und mich zu derselben Gliede gemacht, auch durch dein heiliges Wort erweckst, lehrest und tröstest.  
Ich bitte dich herzlich, gib, dass ich solcher deiner großen Gnade nimmermehr vergesse, sondern dich dafür mit stetem Dank ehre.  
Schenke mir auch, ich bitte dich demütig, deine Gnade und den Beistand deines heiligen Geistes, dass ich mich aller solcher himmlischen Güter durch mein sündliches Leben ja nicht verlustig mache.  
Lass mich stets vor dir, o Gott, wandeln und fromm sein.  
Vergib mir, ich bitte dich unter Tränen, alle meine Sünde und Missetat, damit ich die ganze Zeit meines Lebens hindurch in Gedanken, Worten und Werken dich erzürnt.  
Gedenke nicht, o Herr, der Sünden meiner Jugend und meiner Übertretungen; gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit und deiner Güte willen.  
Verwirf nicht im Zorne dein Kind, das sich auf das teure Verdienst deines eingeborenen Sohnes verlässt. Und weil der Satan stets sucht, mich von dir abzuführen, so stehe du, allmächtiger Gott, mir bei, dass seine Tücke und List an mir vergeblich sein müsse.  
Ach, lieber himmlischer Vater, ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. So müsse denn auch heute gesegnet sein alle mein Tun.  
In deinem Namen fange ich es an; sei mit mir und lass es wohl geraten zu deiner Ehre, meines Nächsten Nutzen und meiner Seligkeit. Auf dich, Herr, verlass ich mich.  
Lass mich in meinem Amt und Beruf treulich wandeln und über Alles dich suchen.  
Mehre in mir die Erkenntnis und erhalte mein Herz bei dem Einigen, dass ich deinen Namen fürchte. Segne auch, nach deiner Zusage, den irdischen Vorrat, den du mir gegeben hast, auf dass ich für mich und die Meinigen die tägliche Notdurft haben möge, und lass meinen Samen nicht nach Brot gehen.  
Willst du, nach deiner Liebe, heute oder sonst Kreuz, Drangsal, Verfolgung oder eine andere Not über mich verhängen, so reiche mir nur deine Hand, dass ich nicht erliege, und lehre mich in Geduld auf dich hoffen.  
Erbarme dich nach deiner unendlichen Güte aller Menschen, die dich suchen und lieben. Schütze deine bedrängte Kirche und erhalte dir zu dieser letzten bösen Zeit ein Häuflein wahrer Gläubigen, die dich anbeten und ehren. Lass bei dir erhörlich sein das Schreien der Verlassenen und Elenden, und schaffe ihnen Rat und Trost.  
Gib dem Lande, darinnen ich dein Pilger bin, den Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, und lass uns alle darin die Gaben deiner Güte mit Danksagung empfangen und mäßig gebrauchen.  
Insonderheit gib mir, deinem Knecht, ein Herz, das dich ehret und liebet und dir vertraut.  
Verlass mich nicht, mein Gott; denn ich hoffe auf dich.  
Meinen Leib und Seele, meine Angehörigen, meine äußeren Güter, meine Ehre, Stand und Gut, ja alles das Meine befehle ich jetzt und allezeit in deine Hände. Sichere du es vor aller Gefährlichkeit, und lass mich diesen Tag und immerdar in deiner Gnade bleiben. Dass ich mich bis an mein Ende unverrückt deiner Huld und deines göttlichen Beistandes zu getrösten und zu erfreuen habe.  
Erhöre mich, mein Vater, um Jesu Christi, deines geliebten Sohnes, willen! Amen.  
(Johann Lassenius, geboren 26.04.1636; gestorben 22.08.1692)



Johannes Lassenius

(Bildquelle: Wikipedia)